

2.246 Konsum soll versteigert werden

10.6.2010

Schandfleck können die Groß Lüsewitzer nicht leiden. Deswegen hoffen sie immer, dass der Konsum des Ortes in gute Hände kommt.

Von MICHAEL SCHISSLER

Groß Lüsewitz. Vor dem Gebäude des ehemaligen Konsums in Groß Lüsewitz hat das Gras schon eine beträchtliche Höhe erreicht, die Schau- fenster der früheren Verkaufsstelle sind aber noch intakt, und so man- cher Groß Lüsewitzer hat sich ge- wünscht, dass es weiter eine Lebens- mittelversorgung im Ort gibt. Aber der Traum schien ausgeträumt zu sein. „Es hat zwei, drei Interessenten gegeben“, sagt die Ortsbeiratsvor- sitzende Gudrun Weimer. „Die hatten Interesse daran, dort weiter Lebens- mittel zu verkaufen.“ Aber auch die- se Pläne haben sich zerschlagen. Nun soll die Verkaufsstelle zu Be- ginn der kommenden Woche verstei- gert werden. Attraktiv sei das Ange-

bot allemal, sagt die Ortsbeiratsvor- sitzende, denn mit dem Gebäude würden auch 1600 Quadratmeter Grundstück verkauft – in bester Lage in der Ortsmitte. „Ich hoffe, dass es von jemandem ersteigert wird, der etwas da- raus machen will“, sagt Gudrun Weimer, „und der es nicht nur als Geldanlage sieht.“ Die Groß Lüsewitzerin hat bereits gehört, dass sich vielleicht ein Berli- ner Bieter bewirbt, „der dann wieder einen Lebensmitteleinzelhandel dort aufziehen will“. Aber sicher ist das

GROSS LÜSEWITZ

eben noch nicht. Gefallen würde es dem Ortsbeirat mit Sicherheit, „denn wir haben keinen Arzt mehr, einen Friseur gibt es auch nicht mehr“. Und so ist denn die Hoffnung auf ei- ne bessere Infra- struktur gepaart mit der Angst vor einem ei- nem neuen Schandfleck. In der un- mittelbaren Nachbarschaft des Kon- sums ist diese Gefahr schon bald ge- bannt. „Der alte Schafstall ist ver- kauft worden“, freut sich Gudrun Weimer noch immer: Der neue Besit- zer hat Büsche geschnitten und Gras

gemäht, „das sieht jetzt wieder alles gut aus“. Lange Zeit hatte der Schaf- stall in der Diskussion gestanden, weil sein damaliger Zustand den Ortskern optisch verschandelte. „Das war insgesamt einfach nur zum Schämen.“ Dennoch ist das Gebäu- de als reetgedecktes Hallendach- haus unter Denkmalschutz und wird den Groß Lüsewitzern weiterhin er- halten bleiben. Andere Gebäude, für die sich die Bewohner und die Ortsbeiratschefin geschämt haben, sind mittlerweile schön zerkleinert auf Lastwagen ge- landet und geschreddert worden. Das gilt beispielsweise für den Wohn- block in der Niekrenzer Straße. „Das Haus stand seit Mitte der 90er Jahre leer. Als die Fenster dann eingewor- fen waren, verfiel es rapide“, sagt Gudrun Weimer. Der Block habe ei- nem privaten Investor gehört. Als die Zustände dann zusehends schlim- mer geworden seien, habe die Sanit- zer Wohnungs- und Entwicklungsge- sellschaft die Immobilie erworben, mit Hilfe von Fördermitteln wurde sie dann abgerissen. „Ich bin glück- lich, dass dieser Schandfleck weg ist, es ist schon abschreckend, wenn so ein Haus mitten im Ort steht“, sagt Gudrun Weimer. Bei der Wohnungs- und Entwick- lungsgesellschaft macht man sich nun schon Gedanken darüber, wie



Ortsbeiratsvor- sitzende Gud- run Weimer hofft, dass der Konsum an ei- nen Investor geht, der das Grundstück auch pflegt.



Noch ist es an der Lindenstraße etwas menschenleer, das kann sich aber ändern, wenn der Konsum vielleicht wieder betrieben wird. Der Schafstall im Hintergrund hat mittlerweile wieder einen Besitzer. Fotos (2): Michael Schißler

das Grundstück zu nutzen sein wird. Dazu stehen aber noch einige Ent- scheidungen aus. Mit der Entwicklung der Gebäude- struktur in Groß Lüsewitz ist die Orts- beiratsvorsitzende zufrieden: „Wir haben nach der Wende viel Altes, das wir herumgeschleppt haben, schon abgebaut.“ Das Dorf wird heu- te noch von der Kartoffelzucht ge- prägt, früher hatte dort auch ein Volkseigenes Gut seinen Sitz. Wenige Jahre nach dem Krieg war die Be- bauung vor allem nach den Anforde- rungen der Kartoffelzuchtbetriebe und der Kartoffelzuchtforschung vo- rangetrieben worden. Teilweise sind die Gebäude an neue Besitzer über- gegangen und beherbergen heute florierende Unternehmen.